



# Helfer von oben

**In schlecht kartographierten Gegenden oder auch nur, um sich einen besseren Überblick über eine Marinaeinfahrt zu verschaffen: Google Earth kann eine große Hilfe für die Navigation sein. Unsere Weltumsegler Michaela und Volker Kießling erklären, wie man die Software optimal nutzt**

Text und Fotos:  
**DR. VOLKER  
KISSLING**



**U**nsere Yacht *La Gitana* segelt auf Position 111°06,4 N, 169°35,4 E vor einem unbewohnten Atoll in den Marshallinseln. Der Seekarte können wir nur den Namen Taka sowie den Umriss des Außenriffs entneh-

men, ein Pass in die Lagune oder gar Details sind nicht vermerkt. Und doch wussten wir schon bei der Abfahrt aus Majuro, wo es einen gut schiffbaren Pass durch das Außenriff geben muss. Als wir 268 Seemeilen und drei Tage später punktgenau vor der knapp 80 Meter breiten Einfahrt stehen, begrüßen uns Tausende Tropikvögel und Fregattvögel als erste Yacht, die durch den Pass in die Lagune von Taka einläuft.

Möglich wurde dieses Abenteuer nur durch eine Software, die uns eine Satellitenaufnahme des Atolls mit überragender Detailauflösung auf den Navigations-Laptop zauberte: Google Earth.

**Der Nutzen bei der Navigation** Wie es der Zufall will, begann die Geschichte unserer Weltumsegelung zeitgleich mit der von Google Earth. Seit im Juni 2005 die erste Version des kostenlosen

Programmes veröffentlicht wurde, nutzen wir die angebotenen Satellitenaufnahmen und Funktionen zur Ergänzung der Navigation.

Besonders hilfreich ist der Einsatz von Google Earth bei der Veranschaulichung eines neuen Revieres oder einer unbekanntenen Hafeneinfahrt. Neben dem sorgfältigen Studium der Seekarte gehört es bei uns und anderen Langfahrtsiegeln inzwischen zur selbstverständlichen